



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

14. Rotstifte, Rötelstifte

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

13. Bleistifthalter.

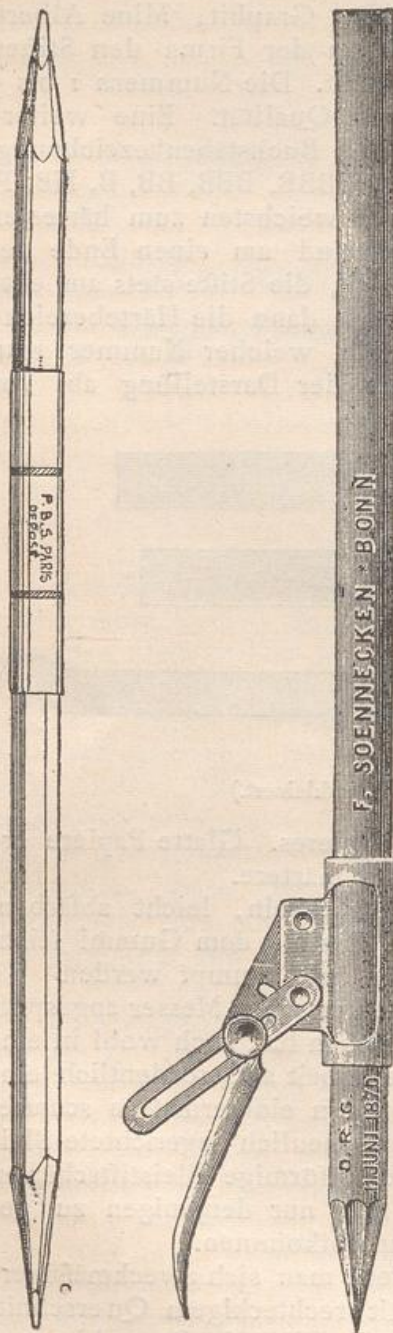


Fig. 27. Bleistifthalter. Fig. 28. F. Soenneckens Stellzirkel. (Verklein.)

Zu kurz gewordene Bleistifte müssen unbedingt in einen Halter, da man mit ihnen wohl schreiben, aber unmöglich ordentlich zeichnen kann. Der einfachste, solideste und zweckmässigste Halter ist die im Handel befindliche, cylindrische, 5 cm lange Messinghülse mit Muttergewinde an beiden Enden, in welche sich sowohl die runden als sechskantigen Bleistifte einschrauben lassen. (Vgl. Fig. 27.)

Bei dieser Gelegenheit möge auch der Soenneckensche Stellzirkel Erwähnung finden. Indem eine einfache und billige Vorrichtung über den Bleistift gestreift wird, entsteht ein zweckmässiges Instrument, mit Hilfe dessen sich kleinere Kreise in Bleistift ziehen lassen. (Vergl. Fig. 28.)

14. Rotstifte, Rötelstifte.

Die zu Skizzen und Handzeichnungen häufig benützten Rotstifte (nicht zu verwechseln mit den zinnoberrot schreibenden Rotstiften im Bureaugebrauch) oder Rötelstifte geben einen bräunlich-roten Strich von grosser Zartheit und Weichheit. Sie werden ähnlich wie die Bleistifte aus geschlemmtem Roteisenstein mit Gummi als Bindemittel hergestellt und sind mit und ohne Holzfassung im Handel.